



KOMMENTAR

Silvia Gschwandtner
Redaktion Linz
sgschwandtner@bezirksrundschau.com

Linz hat noch immer „braune Flecken“

Eine eher unscheinbare Straße in St. Magdalena erinnert an den Linzer Maler Franz Glaubacker. 1977 wurde der 160 Meter lange Weg von der Stadt so benannt. Zu seinen bekanntesten Werken zählt das Porträt Adolf Hitlers am Balkon des Linzer Rathauses. Glaubacker war außerdem Mitglied der NSDAP. Das förderte eine historische Analyse aller Linzer Straßennamen, durchgeführt vom Stadtarchiv, zutage. Öffentlich bekannt wurde der Fall jetzt durch ein Kunstprojekt, das sich für die Umbenennung der Straße einsetzt. Symbolisch wird die Glaubackerstraße am 29. Mai für einen Tag in Agathe-Doposcheg-Schwabenau-Straße umgetauft (Bericht auf Seite 6). Die Stadt Linz hat jetzt die Chance, einen „braunen Fleck“ zu beseitigen und gleichzeitig die viel zu wenig sichtbaren Frauenpersönlichkeiten zu würdigen.

FÜR SIE DA

StadtRundschau
Linz

Dr. Herbert-Sperl-Ring 1
4060 Leonding

- Teamleiter:
Stefan Auer
Tel.: 0732/9973
E-Mail: linz@bezirksrundschau.com
- Redaktionsleitung:
Christian Diabl, MA
Tel.: 0732/9973
E-Mail: linz.red@bezirksrundschau.com

Auf meinbezirk.at/linz finden Sie viele weitere Berichte und Fotos aus Ihrer Region, aus Oberösterreich und ganz Österreich.

Diese Lokale sind

Den Gastro-Restart haben einige Linzer Wirte zur Neueröffnung genutzt. Wir stellen vier neue Lokale vor.



meinbezirk.at/ja-zu-oö

VON SILVIA GSCHWANDTNER

LINZ. Pünktlich zum lang ersehnten Gastro-Start haben auch einige neue Lokale in Linz aufgesperrt. In der „Linzerie“ ist ein fixer Foodmarket mit sechs Containern eingezogen, am Pleschinger See gibt es eine neue Einkehrmöglichkeit, das beenie.all.day hatte zwar vor dem Lockdown schon ein paar Tage offen, startet aber jetzt erst durch, und Gustav Grün gibt es nicht mehr nur „to go“.



Foto: BRS/Gschwandtner

Foodmarket in der „Linzerie“
„Sechs Container, sechs Küchen, ein Ziel“, so beschreibt Gastro-Profi Sigi Goufas sein neues Foodmarket-Konzept in der „Linzerie“ (ehemalige Arkade). Wie auf einem Streetfood-Markt können sich die Gäste ihr Essen bei einem der Stände aussuchen und im großzügigen Innen- und Außenbereich des Centers Platz nehmen. Die Container werden jeweils für sechs bis neun Monate vermietet, dann wechselt das Angebot. Info: foodmarket-linz.at



Foto: Ines Thomsen

Frühstück, den ganzen Tag
Im sympathischen „beenie.all.day“ in der Erfahrner Hauptstraße bekommt man den ganzen Tag Frühstück serviert. Im Zentrum der Philosophie steht neben internationalen Kaffeespezialitäten vor allem auch der Nachhaltigkeitsaspekt. Das heißt: wiederbefüllbare Becher und konsequente Bio-Qualität. Veronika Kaufmann, die Mutter der Betreiberin, ist die gute Seele im Café und für die köstlichen Torten verantwortlich. Mehr Info auf: beenie.cafe

Stadt Linz verzichtet auf Gebühren für Gastgärten

LINZ. Gute Neuigkeiten für alle Linzer Gastronomen: Mit Gemeinderatsbeschluss vom April entfallen auch heuer die Gebühren für den Schanigärten. In den letzten zwei Jahren entgingen der Stadt zwar dadurch mehr als 300.000 Euro an Einnahmen, für die Wirte ist es jedoch eine willkommene Hilfe. Insgesamt verzeichnet die Stadt heuer knapp 290 Gastgärten. Auch eine unbürokratische Ausweitung der Flä-

che ist möglich. Besonders die Lokale am Hauptplatz machen davon Gebrauch. „Aufgrund der geltenden Abstandsbestimmungen während der Pandemie können Schanigärten über Antrag nach Möglichkeit auch unbürokratisch vergrößert werden, um so für die Gäste trotz der strengen Auflagen ein attraktives Gastro-Angebot bieten zu können und die Gastronomen zu unterstützen“, so Bürgermeister Klaus Luger.



Die höchste Gastgardendichte verzeichnet die Linzer Innenstadt. Auch im Restaurant muto in der Altstadt kann man draußen Platz nehmen. Foto: BRS

ZITAT DER WOCHE

„Den Erfolg an einem Spieler festzumachen, ist nicht richtig. Vom Tormann bis zur Offensive, vom Zeugwart bis zum Trainer hat alles gepasst.“



Für Blau Weiß Linz-Sportdirektor **Tino Wawra** war der Meistertitel kein Alleingang von Torjäger Fabian Schubert, **Seite 53** Foto: BRS

SUPER LINZERIN

Die Linzer Künstlerin **Agathe Doposcheg-Schwabenau**

(1857-1950) setzte sich jahrzehntelang für die Förderung von Frauen in der Linzer Kunstszene ein. Unter anderem war sie an der Gründung der ersten Linzer Malschule für Malerinnen beteiligt. Jetzt soll eine Linzer Straße nach ihr benannt werden, **Seite 6** Foto: Sarah Braid

